

Nur noch Schall und Rauch

PHANTASIALAND Zu „Um Ausgleich für den Wald wird noch gerungen“ vom 15. Januar

Was haben wir uns im Mai gefreut, dass neu gewählt werden musste und die SPD mit den Grünen ganz klar als Sieger feststand. Denn die Versprechungen von Frau Kraft und vor allem der Grünen hatten uns eigentlich beruhigt. Der Tenor war eindeutig, es werde kein Staatswald verkauft, und wenn, dann nur mit großen Auflagen, die unbedingt zu erfüllen seien. Das war vor der Wahl.

Seit dem 14. Dezember 2012 sind wir nun eines Besseren belehrt worden. Bis auf die Linken sind alle Parteien damit einverstanden, das Naturschutzgebiet und die Kleingartenanlage dem Phantasialand zuzuschlagen. Von den Grünen bin ich mehr als enttäuscht, denn die Versprechungen des Umweltministers NRW, Herrn Rimmel, sind nur noch Schall und Rauch.

Ich muss zugeben, ich habe mich verwählt. Unser vorheriger Landesumweltminister, Herr Uhlenberg (CDU), hat all die Jahre klipp und klar gesagt, er gebe keinen Staatswald aus dem Landschaftsschutzgebiet her und aus dem Naturschutzgebiet schon gar nicht. Man solle erst einmal alle anderen Möglichkeiten prüfen.

Vor einigen Jahren hat das Phantasialand den Waldstreifen gegenüber dem Hotel „Ling Bao“ gekauft, weil man ganz dringend

Parkplätze für Busse und Aufenthaltsräume für die Fahrer schaffen wollte. Bisher ist nichts auf diesem Gelände passiert. Dann hat man gegenüber dem Hotel „Matamba“ eine Fläche versiegelt und einen Parkplatz angelegt. Die Aufenthaltsräume für Busfahrer gibt es immer noch nicht.

Was ist mit dem Lärmschutz? Laut Abstandserlass muss ein Freizeitpark mit Nachtbetrieb (Open-Air-Arena) mindestens 700 Meter von der Wohnbebauung entfernt sein. An der Berggeiststraße sind es gerade einmal 15 Meter, und die Entfernung zum Ulmenweg ist auch wesentlich geringer. Dadurch, dass es über Jahre keine neuen Flächen gab, hat das Phantasialand wirklich gute kreative Lösungen gefunden. Gratuliere!

Hätte man vor Jahren gegenüber dem China-Hotel (Ling Bao) hinter der Autobahn mal ein großes Parkhaus gebaut, vielleicht wäre der eine oder andere Parkplatzbetreiber (mangels Umsatz) inzwischen auch bereit, einen Teil der Fläche zeitlich begrenzt zu verpachten. Aber das kostet Geld, denn der Wald wäre immer noch billiger zu haben.

Wenn das Naturschutzgebiet ententeich bebaut ist, dann werden wir in einigen Jahren die gleiche Diskussion wieder führen.

HILDEGARD BREIDENBACH, BRÜHL